



Naturparkgemeinde

St. Anton an der Jeßnitz

A-3283 – St. Anton an der Jeßnitz Nr. 5

Pol. Bezirk Scheibbs – Niederösterreich

☎ 07482/48240, Fax 07482/48240-9



beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.1983

Rechtskraft: vor 31.12.1983 (Bescheid der NÖ Landesregierung vom 08.11.1983)

Verordnung

§ 1 (überholt)

§ 2 Ziele der örtlichen Raumordnung sind:

1. Erhaltung der spezifischen Kultur- und Erholungslandschaft
2. Verbesserungen der Voraussetzungen für den Ausbau des Fremdenverkehrs in quantitativer und qualitativer Hinsicht.
3. Geordnete Ausweitung der Wohnbautätigkeit und Erhaltung bzw. Verbesserung der Wohnqualität.

§ 3 Die Widmung bzw. Nutzung der einzelnen Grundflächen des Gemeindegebietes, welche in der von Arch. D.I. Steinbach verfassten Plandarstellungen von 6.6.1983 vorgesehen ist, wird hiermit im Sinne der in § 1 genannten Gesetzesbestimmungen festgelegt bzw. wo es sich um überörtliche Planungen handelt, kenntlich gemacht.

§ 4 Die im § 3 angeführte Plandarstellung, welche aus 6 Blättern besteht und mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen ist, liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 5 Als weitere Maßnahmen der örtlichen Raumordnung werden festgelegt:

1. Erstellung eines Bebauungsplanes für alle Ortsteile, in dem zu den gesetzlichen festgelegten Mindestinhalt Vorschriften über Gebäudeproportionen, Dachformen, Fensterteilungen und Fensterproportionen sowie Einfriedungen und Vorgartengestaltung aufzunehmen sind.
2. Ausbau der Wandermöglichkeiten, Ausbau des Hochberneck für zwei Fremdenverkehrssaisonen, Erweiterung des Freizeitangebotes
3. Freigabe der Aufschließungszonen für Wohngebiet BW-A1 und A2 bei folgendem Voraussetzungen:
 - a) Bedarf
 - b) Verkehrserschließung nach den Bestimmungen der NÖ. BO (Anschluß an das öffentliche Gut).
 - c) Vorlage eines Parzellierungs- und Bebauungsplanes.

- d) Sicherstellung der kommunalen Ver- und Entsorgungseinrichtungen
 - e) Zusätzlich ist für die Freigabe der BW-A2 noch eine Brückbenutzungsbewilligung vorzulegen.
4. Freigabe der Aufschließungszone BB-A bei folgenden Voraussetzungen:
- a) Vorliegen eines Ansiedlungsansuchens eines für die Region geeigneten und emissionsarmen Betriebe.
 - b) Sicherstellung einer geeigneten Ver- und Entsorgung.

§ 6 (gegenstandslos)

Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ- Landesregierung und nach ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Mit dem gleichen Tag wird der vereinfachte Flächenwidmungsplan für das gesamte Gemeindegebiet außer Kraft gesetzt.